

**FORMAT**  
**NEUE WEGE**  
**IN DER**  
**KULTUR**

IN STIPENDIENPROGRAMM VON

**/THALIA**

Deutsche Bank Stiftung



## **/ A U S S C H R E I B U N G 2009–10**

Das Theater ist hauptsächlich ein Ort der kulturellen Bildung für Kinder und Jugendliche, die hier ein offenes Haus für künstlerische Aktivitäten vorfinden. Ebenso ist es eine Plattform für junge Künstler, die neue Formen künstlerischer Prozesse in der Theaterarbeit mit und für Kinder und Jugendliche im 21. Jahrhundert entwickeln. Diese Ausrichtung fördert die Bildung einer kreativen und gesellschaftlich engagierten Arbeitsphilosophie, von der Impulse in das Gemeinwesen ausgehen.

Durch Theater wird die Wahrnehmung für Ereignisse und Erlebnisse geschärft. Diese Schärfung bildet die Grundlage, um zunächst geistige Initiativen in Gang zu setzen und Horizonterweiterungen mit sich bringen. Für die geistige Entwicklung junger Menschen sind die Wirkungen kathartischer Effekte als Erlebnis ungemein wichtig. Das Theater gibt ihnen den Anstoß dafür, so dass sie in die Lage versetzt werden können, einen unabhängigen Geist herauszubilden. Katharsis bedeutet besonders für Kinder und Jugendliche ein Prozess, welcher ihr Selbst neu bestimmt, insbesondere im Hinblick auf das Verhältnis von Selbst und Selbstlosigkeit. Damit tritt das Sich-Treiben-Lassen zurück. Lebensziele und gelebte Werte treten deutlicher hervor. Das Theater bietet den entsprechenden Schutzraum, die notwendige Flexibilität sowie Offenheit und die Möglichkeit des Scheiterns als spielerisch erlebte Erfahrung. Der Blick auf den Anderen wird konkreter. Das Fremde wird bekannter.

Der Prozess des Heranwachsens von Kindern und Jugendlichen bedarf einer besonderen Zuwendung, damit sie ihren für sich sinnvollen Platz in der Gesellschaft finden. Die Suche nach Sinn und Orientierung in der Gesellschaft wird durch die spielerische Auseinandersetzung mit der Wirklichkeit innerhalb des Theaters begreifbar und fassbar gemacht.

Das Theater ist Utopieraum und ein wunderbares Gefäß für gemeinsame Prozesse und Erfahrungen, die ein Kunst- und Grunderlebnis schaffen. Die Suche nach neuen Formen zwischen Spiel und Wirklichkeit bietet jungen Menschen in der Stipendiatenposition die Chance, Erfahrungen in einem konkreten Prozess mit und für Kinder und Jugendlichen zu machen. Das Theater selbst verbindet damit die Hoffnung, dass Modelle entwickelt werden können, die richtungweisend für die zukünftige Gestaltung von Gesellschaft sind.

Mit dieser Philosophie und Zielstellung soll das Stipendiatenprogramm jungen Menschen eine Perspektive bieten, die ihnen Mut zum selbstständigen Handeln und Denken macht.

- Aus Talenten Fähigkeiten machen.
- Kreativität unterstützen und fördern.
- Erfolg erleben lassen, der für andere Motivation ist.
- Vernetzung zu hochkarätigen Fachleuten.
- Vermittlung in Anschlussprojekte oder in den Beruf.

Diese Leitgedanken stehen dabei immer im Fokus auf dem Weg zum Ziel.



## **/ SCHWE R P U N K T I N D E R S P I E L Z E I T 2009-10**

"Eine Familie, die leiblich und geistig vereint ist, gehört zu den seltenen Ausnahmen." (Honoré de Balzac, *"Eine Evastochter"*, 1838)

Die Familie ist immer eine Geschichte wert, ob jung oder alt, ihre Mitglieder können lustige, dramatische, leidvolle und glücksselige Begebenheiten aus der Erinnerung oder dem Jetzt bildhaft erzählen. Das Beziehungskonstrukt Familie ist weltweit und in allen Kulturen vertreten. Ihre Strukturen reichen von erdrückender Nähe über feste traditionelle Verankerungen bis zu losen Verbindlichkeiten. Sie kann der Stein in der Brandung oder die Brandmarke im Leben sein. Familienformen unterliegen dem Wandel der Zeit. Die Familie kann groß, laut und zahlreich, mit Eltern und Kindern, Onkeln, Tanten, Cousinen und Vettern sein oder eine Kernfamilie, klein, eng und leise. Die Familie wirkt auf das Gefühlsleben, bringt Intrigen und engste Bindungen hervor, Zank und Streit, geheime Verbundenheit. Sie ist ein Begleiter von der Geburt über das Älterwerden bis hin zum Tod. Familie bedeutet Stärke und Verletzbarkeit zugleich, sie bedarf des gegenseitigen Respekts und der gesellschaftlichen Einbindung.

Kinder und Jugendliche brauchen die Familie. Die Familie ist für sie etwas Alltägliches und sehr Wichtiges: Kinder und Jugendliche sorgen sich um sie, wenn es jemanden schlecht geht; sie sehnen sich nach ihr, wenn jemand fehlt; sie träumen von mehr Zeit mit ihr, wenn nie jemand richtig Zeit hat; sie haben Angst vor dem Auseinanderbrechen, wenn es Streit gibt; sie übernehmen Verantwortung, wenn jemand dazu nicht in der Lage ist; sie wünschen sich mehr Zeit zum Reden mit ihr. Wie Kinder und Jugendliche ihre Familie wahrnehmen und wie sie sich in ihr bewegen ist das Anliegen des dritten Jahres im Stipendiatenprogramm **FORMAT-NEUE WEGE IN DER KULTUR**. Dabei liegt ein besonderes Interesse an der Entwicklung von Formaten für Kinder.



## **/ VO RA U SSE TZU NG U ND PRO FIL**

- Hochschulabschluss
- Höchstalter 32 Jahre
- Lebensmittelpunkt Deutschland
- Fähigkeit zum konzeptionellen Arbeiten
- überdurchschnittliche Einsatzbereitschaft und Selbstständigkeit
- ausgeprägtes Interesse an den kulturellen Entwicklungen in Europa

## **/ E INZU RE ICHE NDE U NTE RLA GE N**

### 1. KONZEPTSKIZZE

Die eingereichten Projektideen sollen skizzenhaft, kompakt dargestellt sein. (Umfang: maximal 2 Din A4 Seiten) Eine Kurzdarstellung der Projektidee für den Internetauftritt. (Umfang: max. 1000 Zeichen mit Leerzeichen)

### 2. KOSTENÜBERSICHT

Eine grobe Übersicht der Kosten, die für die Umsetzung der Projektidee anfallen.

### 3. REFERENZEN

Material, welches einen Eindruck von der Arbeitsweise vermittelt oder/und ein Referenzschreiben eines Professors, das Auskunft gibt über Qualifikation und Eignung der Bewerberin oder des Bewerbers in persönlicher Hinsicht.

Lebenslauf mit Foto und die Kopie des Studienabschlusszeugnisses.

### 4. MOTIVATION

Darstellung der persönlichen sowie beruflichen Ziele und deren Zusammenhang hinsichtlich der Ausrichtung des Stipendiatenprogramms.

Die Bewerbungen sind per Post und Mail einzusenden an die Orchester, Oper und Theater GmbH/ Thalia Theater Halle/ künstlerische Leitung Annegret Hahn/

Postanschrift:

Theater, Oper und Orchester GmbH

Thalia Theater Halle

Universitätsring 24

06108 Halle (Saale)

Besucheranschrift:

Kardinal-Albrecht-Straße 7

06108 Halle (Saale)

per Mail (bitte als PDF) an: [stipendiaten@thalia-format.de](mailto:stipendiaten@thalia-format.de)

Ansprechpartner/ ☎ Kathrin Westphal/ ☎ + 49 (0)345.2085667/ fax + 49 (0)345.2040538/

Email: [westphal@thaliatheaterhalle.de](mailto:westphal@thaliatheaterhalle.de)



## / **FAKTE N U N D T E R M I N E**

- 6 Stipendiaten pro Jahr
- Antragsfrist zum 31.05.2009 (Poststempel)
- Jurysitzung am 19.+20.06.2009
- Dauer des Stipendiums 1 Jahr (September 2009 bis August 2010)
- Höhe des Stipendiums monatlich 900 EURO
- Unterkunft und Arbeitsplatz werden gestellt
- Arbeitsplatz ist am Thalia Theater Halle
- Realisierung des Projektes innerhalb des Spielplans
- Abschlusspräsentation jährlich Ende Juni

## / **A U S W A H L D E R B E W E R B E R U N D B E W E R B E R I N N E N**

Die potenziellen Stipendiaten bewerben sich formlos mit einer eigenen Idee und Konzeption einschließlich einer Kostenkalkulation für ein Projekt zur kulturellen Bildung von Kindern und Jugendlichen. Eine Jury aus hochkarätigen Fachleuten wird jährlich 6 Stipendiaten aus den Bewerbern auswählen.

## / **FACHLICHE BEGLEITUNG**

Die Stipendiaten setzen ihr Projekt innerhalb eines Jahres um. Sie erhalten Unterstützung und fachliche Anleitung durch das *Thalia Theater Halle* sowie externe *Mentoren*.

Das *Thalia Theater Halle* bindet die Stipendiaten praxisorientiert in die Arbeitsvorgänge des Theaters ein, d.h. sie setzen nicht nur ihr Projekt um, sondern sollen sich an laufenden dem Spielplan entsprechenden Veranstaltungen aktiv beteiligen. Die Stipendiaten sind somit aufgefordert, Ressourcen des Theaters in ihr Projektvorhaben zu integrieren und sich an laufenden Arbeitsprozessen zu beteiligen. Die Stipendiaten haben einen gemeinsamen Ansprechpartner im Thalia Theater. Wöchentliche Arbeitstreffen evaluieren den Stand der Projekte und definieren weitere Arbeitsziele. Das *Mentorenprogramm* hat zum Ziel, den Stipendiaten monatlich Feedback zu geben und externes projektbezogenes Fachwissen zu vermitteln. Die Mentoren setzen sich aus Vertretern bundesweiter Institutionen und freier Gruppen zusammen. Die Auswahl der Mentoren richtet sich nach den jeweiligen durch die Jury ausgewählten Projekten. Die Mentoren sind qualifizierte und erfahrene Fachleute. Dadurch wird gewährleistet, dass die Stipendiaten auf hohem Niveau begleitet werden. Das Netzwerk der Mentoren wird somit für die Stipendiaten geöffnet. Die Treffen finden entweder am Thalia Theater oder am Arbeitsplatz des jeweiligen Mentors statt.

Das *Thalia Theater Halle* steht mit den *Mentoren* im ständigen Austausch zum Stand der Stipendiatenprojekte.



## **/ E VA LU A T I O N U N D E R G E B N I S S I C H E R U N G**

Die Durchführung der Projekte findet innerhalb der Spielzeit des Theaters statt. Die Ergebnisse werden Ende Juni durch die Stipendiaten öffentlichkeitswirksam unter Anwesenheit der Förderer, Jury, Mentoren, Sponsoren, Freunde, regionalen sowie überregionalen Presse und interessierter Öffentlichkeit vorgestellt.

Die Stipendiaten organisieren und koordinieren die Präsentation der durchgeführten Projekte selbstständig. Die Form und die Dauer wird im Laufe des Stipendiatenjahres entwickelt. Die zukünftigen Stipendiaten des darauf folgenden Jahres werden dazu eingeladen, um einen unmittelbaren Erfahrungsaustausch zu ermöglichen. Dieses Treffen bietet die Chance zur Bildung eines informellen Alumni-Netzwerkes.

Die Präsentation wird offiziell in den Spielplan des Thalia Theaters aufgenommen.

